

ORTSGEMEINDE USCH



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung

Dorfentwicklungskonzept 2017



VERBANDSGEMEINDE
BITBURGER LAND
EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Usch:

- Theo Dimmer [Ortsbürgermeister]
- Jochen Klemm
- Hermann Schultheis
- Gabi Schultheis
- Klaus Erschfeld
- Karl Bialojan
- Alwin Brück
- Jürgen Redlich

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Bitburger Land**
Peter Weis (Abteilung 4: Bauen und Werke)
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
Dipl.-Ing. Andreas Heiseler [Projektmanager Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 27.11.2017



GLIEDERUNG

1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise.....	5
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	12
2.3 Gastronomie / Tourismus / Kulturlandschaftselemente.....	13
2.4 Soziales / Kultur / Gesundheit	21
2.5 Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien	27
2.6 Gebäude	28
2.7 Öffentlicher Raum und Grünstrukturen - Wohnqualität	30
2.8 Beeinträchtigungen	31
2.9 Flächenmanagement.....	31
3. Stärken und Schwächen	34
3.1 Stärken/Chancen	34
3.2 Schwächen/Risiken.....	34
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	35
5. Anhang.....	41

1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Usch gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Bitburger Land und verfügt bisher noch nicht über ein Dorferneuerungskonzept. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 01.07.2015 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreises Bitburg-Prüm teilnimmt. Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ möchte die Ortsgemeinde erstmals ein Dorferneuerungskonzept erstellen.



Ortsansicht

Quelle: H.Schultheis



1.1 Auslöser

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Beginnender Gebäudeleerstand, Tendenz zunehmend – betrifft sowohl Haupt- als auch Nebengebäude
- Demografische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Zunehmend fehlende Arbeitsplätze in ländlichen Regionen
- Zunehmend qualifizierte Schulabschlüsse der Jugendlichen, damit verbunden Abwanderung junger Dorfbewohner zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in städtischen Regionen
- Schließung von Nahversorgungs- und Struktureinrichtungen
- Wertewandel
- Fehlendes Dorferneuerungskonzept

1.2 Ziele

- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebenswertigkeit des Dorfes Usch für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes für Touristen
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung von Usch
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen

1.3 Vorgehensweise

- Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinden Usch und Zendscheid hielten in einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am 20.09.2016 im Gemeindehaus Zendscheid die



Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die jeweilige Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.

- Die beiden Ortsgemeinden hatten sich im Rahmen der genannten Auftaktveranstaltung in Absprache mit Vertretern der Kreisverwaltung sowie der Verwaltung der Verbandsgemeinde Bitburger Land dazu entschieden, jeweils eigene Arbeitskreise zu benennen. Für die Gemeinde Usch wurde hierbei ein einzelner Arbeitskreis gegründet, der sich mit sämtlichen Themenfeldern des Zukunfts-Check Dorf beschäftigen sollte (vgl. hierzu auch die beigelegte Dokumentation zur Auftaktveranstaltung).
- Zunächst führte der Arbeitskreis eine Bestandsanalyse anhand von standardisierten Erhebungsbögen durch, die vom Eifelkreis Bitburg-Prüm für die entsprechenden Themengebiete zur Verfügung gestellt wurden.
- Identifizierung von Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken
- Erfassung des Gebäudebestandes anhand einer Ortsbegehung
- Identifizierung von Baulandpotenzialflächen
- Ausarbeitung von konkreten Maßnahmen, basierend auf den Ergebnissen der Bestandsaufnahme bzw. der Potenzial- und Bedarfsanalyse
- Erstellung eines Katalogs priorisierter Maßnahmen
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden

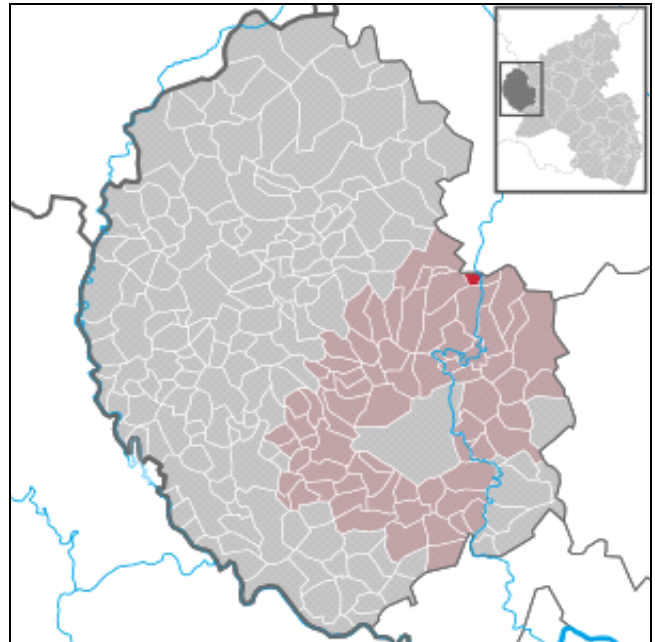


2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Usch ist eine Ortsgemeinde im Osten des Eifelkreises Bitburg-Prüm, der wiederum einen Teil der westlichen Grenze von Rheinland-Pfalz darstellt. Die Gemeinde gehört der Verbandsgemeinde Bitburger Land an und liegt direkt an der Grenze zum Nachbarkreis Vulkaneifel. Es liegt 328 Meter über dem Meeresspiegel, erstreckt sich über eine Fläche von 1,33 km² und hat 61 Einwohner (Stand 31.12.2015). Dies entspricht einer Bevölkerungsdichte von etwa 46 Einwohnern je km².



Lage der Gemeinde Usch im Eifelkreis Bitburg-Prüm

Quelle: www.wikipedia.de

Der Gemeinderat besteht aus sechs Ratsmitgliedern, die bei der Kommunalwahl am 25.04.2014 in einer Mehrheitswahl gewählt wurden, und dem ehrenamtlichen Ortsbürgermeister als Vorsitzendem.

Während der Charakter des Dorfes in früheren Zeiten durch kleinbäuerliche Landwirtschaft geprägt war, gibt es heute nur noch geringe landwirtschaftliche Aktivitäten. Bisher besteht noch kein Dorferneuerungskonzept für die Ortsgemeinde Usch, weshalb in der Vergangenheit auch keine öffentlichen und privaten Maßnahmen mit Fördergeldern aus dem Dorferneuerungsprogramm unterstützt werden konnten.

Wappen¹

Das Uscher Wappen ist von Silber über Rot geteilt, oben ein roter Sparrenbalken, unten drei goldene Ähren.



Im 14. Jahrhundert wird ein Conrad Husch als Burgmann des Erzbischofs Balduin zu Manderscheid genannt. Auf sein Wappen nimmt das Gemeindewappen von Usch Bezug. Es führte einen Sparrenbalken, der heute im oberen Schildteil des Gemeindewappens aufgenommen ist. Die drei darunter befindlichen Ähren weisen auf die Schutzpatronin der Kirche, die hl.

¹ Vgl. Homepage der Verbandsgemeinde Bitburger Land, aufgerufen unter www.bitburgerland.de/index.php?id=1657, Stand: 24.11.2017.



Walburga, hin, die der Überlieferung nach ein Kind mit drei Ähren vor dem Hungertod gerettet hat.

Geschichte²

Der Ort wurde erstmals 1144 unter dem Namen *Hussa* erwähnt. 1611 wird der Antrag an den Kurfürsten gestellt, für Usch und die Nachbargemeinde Zendscheid die Erlaubnis zum Bau einer Mühle zu erteilen, da es insbesondere im Winter schwierig sei, Mehl für die beiden Gemeinden zu beschaffen. Die Mühle wurde gebaut, allerdings kam es zu einem Rechtsstreit mit dem Kloster St. Thomas, dessen Ausgang nicht überliefert ist. Fest steht, dass die Mühle bestehen blieb.

Aus dem Jahre 1590 stammt eine der ersten Nachrichten über die Bewohner von Usch. Damals lebten dort etwa 40 bis 50 Einwohner, verteilt auf sieben Feuerstätten (selbständige Haushalte). Waren 1648, also am Ende des 30jährigen Krieges, nur noch zwei Häuser bewohnt, sind 1667 schon wieder acht Haushaltungen im Schatzungsregister vermerkt. Obwohl im 19. Jahrhundert zahlreiche Bürger von Usch nach Amerika auswanderten, wurden die höchsten Einwohnerzahlen von Usch in den Jahren 1871 mit 129 und 1950 mit 133 Einwohnern verzeichnet.

Neben der Landwirtschaft wurde in Usch mit dem Holzkohlenbrennen Geld verdient. Die meist aus Densborn oder Mürtenbach stammenden Köhler legten im Wald Kohlenmeiler an, die dann drei bis acht Tage brannten. Die fertige Holzkohle wurde anschließend von Uscher Fuhrleuten nach Malberg und Jünkerath transportiert.

Es ist vermerkt, dass im 19. Jahrhundert mehrere Einwohner von Usch nach Amerika auswanderten, um dort ein besseres Leben zu beginnen.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Usch liegt verkehrsgünstig oberhalb der Landesstrasse L24 und an der Kreisstraße K126. Die nächsten Autobahnanschlussstellen sind Waxweiler (A60, 18 km), Bitburg (A60, 13 km), Badem (15 km), Daun (A1, 38 km) und Blankenheim (A1, 50 km). Das nächste Grundzentrum (Kyllburg) ist 10 km entfernt. Die Entfernung zum Mittelzentrum Gerolstein beträgt 17 km, nach Bitburg (Mittelzentrum) 28 km. Trier als nächstgelegenes Oberzentrum ist 68 km entfernt, Köln etwa 115 km, bis zur Landeshauptstadt Mainz sind es ca. 160 km.

Bahnanbindung und Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Da Usch zusammen mit Zendscheid seit 1971 über einen (Bedarfs-)Haltepunkt an der Bahnstrecke Köln - Trier verfügt, besteht eine optimaler Zugang zum Nah- und Fernverkehrsnetz der

² Vgl. Homepage der Verbandsgemeinde Bitburger Land, aufgerufen unter www.bitburgerland.de/index.php?id=1660, Stand: 24.11.2017.

Deutschen Bahn. Die Züge halten in beiden Richtungen zu den Hauptverkehrszeiten jeweils stündlich. Darüber hinaus stehen Schulbusse für den Transport der Grundschüler nach Kyllburg sowie der Kindergartenkinder nach Neidenbach zur Verfügung. Die nächste Bushaltestelle befindet sich jedoch im 3 km entfernten Erntehof, welches zur Gemeinde Neidenbach gehört.



Haltepunkt Usch- Zendscheid

Telekommunikationsinfrastrukturen

Breitband- und Mobilfunkversorgung sind in Usch zwar vorhanden, insbesondere bei der Geschwindigkeit der Verbindungen besteht jedoch Verbesserungsbedarf. Wünschenswert wäre ein kostenloser WLAN-Zugang im ganzen Ortsgebiet. Dazu könnten interessierte Einwohner ihr WLAN für die Allgemeinheit öffnen und somit sozusagen „Hotspots“ einrichten.

Bei der Mobilfunkversorgung besteht insbesondere bei den Netzen von Vodafone (D2) und O2 Optimierungsbedarf hinsichtlich Verfügbarkeit und Geschwindigkeit.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

In Usch lebten zum 31.12.2015 61 Einwohner. Während die Einwohnerzahl von 1980 bis 2000 noch relativ stabil war, ist sie seitdem deutlich, um fast 20%, zurückgegangen.

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	73
1990	71
2000	75
2015	61

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“ Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“



Der demografische Wandel wird sich vermutlich auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen. Statistisch bildet die Altersgruppe zwischen 50 und 65 Jahren den größten Bevölkerungsanteil, so dass angesichts niedriger Geburtenraten und erhöhter Lebenserwartung davon auszugehen ist, dass der Anteil der über 65-jährigen in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird. Zum 31.12.2015 betrug der Anteil der unter 20-jährigen rund 16%, was unter dem Durchschnitt von rheinland-pfälzischen Gemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 Einwohner) lag (vgl. nachfolgende Tabellen).

Demografische Entwicklung (Stand 31.12.2015)		
Einwohner insgesamt:	61	100%
unter 3 Jahre	0	0%
3-6 Jahre	3	4,9%
6-10 Jahre	0	0%
10-16 Jahre	5	8,2%
16-20 Jahre	2	3,3%
20-35 Jahre	9	14,8%
35-50 Jahre	12	19,7%
50-65 Jahre	17	27,9%
65-80 Jahre	13	21,3%
>80 Jahre	0	0%

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Altersstruktur - Usch im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2014)		
Altersklasse	Usch	Vergleich
0 - 20 Jahre	16 %	18 %
20 - 65 Jahre	62 %	61 %
über 65 Jahre	21 %	21 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Angesichts der Altersstruktur ist zu befürchten, dass sich der o.g. Trend des Bevölkerungsrückgangs in den nächsten Jahren fortsetzen wird, aber auch mit einer weiteren „Überalterung“ in der Ortsgemeinde zu rechnen ist. Dies liegt zum einen daran, dass die Jugendlichen zuneh-



mend hochwertige Schulabschlüsse anstreben und nach der Schulzeit zum überwiegenden Teil keine adäquaten Studien- oder Ausbildungsplätze in erreichbarer Nähe der Ortsgemeinde finden werden. Zum anderen wird der steigende Anteil der über 65-jährigen mittel- bis langfristig zu einer weiteren, natürlichen Abnahme der Einwohnerzahlen führen.

Der sich seit dem Jahr 2000 abzeichnende Bevölkerungsrückgang konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt weder durch Geburten noch durch Zuwanderung kompensiert werden, da in den vergangenen Jahren die Summe der Sterbefälle die der Geburten überwog, was auch die Zahl der Ab- im Verhältnis zu den Zuwanderungen betrifft. Bisher zeichnet sich nicht ab, dass sich dieser Trend in absehbarer Zeit ändern könnte, obwohl Usch als „Dorf in der Natur“ eine hohe Wohnqualität aufweist und zudem über eine günstige Verkehrsanbindung verfügt. Es sollte geprüft werden, welche Medien für Marketingmaßnahmen genutzt werden könnten, um den Bekanntheitsgrad der Ortsgemeinde sowie seine Attraktivität als Wohn- und Erholungsort zu erhöhen. Beispielsweise könnte eine eigene Website für die Gemeinde erstellt und gepflegt werden.

Um die Einwohnerzahl in den kommenden Jahren stabil zu halten, wäre es außerdem sinnvoll, sich aktiv mit dem Thema Zuwanderung zu beschäftigen. Vor dem Hintergrund niedriger Geburtenraten, die den Bedarf an künftig erforderlichen Arbeitskräften nicht mehr decken werden, sind Soziologen zu der Einsicht gekommen, „dass Deutschland dauerhaft auf Zuwanderung angewiesen ist, wenn es das bleiben möchte, was es derzeit noch ist – sowohl im Hinblick auf den materiellen Wohlstand des Landes als auch auf die Leistungsfähigkeit des Sozialstaats“³. Erschwerend kommt für ländliche Gebiete hinzu, dass viele, insbesondere junge Bewohner vom Land in die Städte ziehen.

Die Ortsgemeinde Usch sollte daher aktiv kommunizieren, dass die Bevölkerung der Gemeinde der Migration, z.B. von Flüchtlingen aus Bürgerkriegsländern, nicht nur aus humanitären Gründen positiv gegenübersteht und dies als eine Chance versteht, um dem Trend von Bevölkerungsrückgang und wachsendem Gebäudeleerstand entgegenzutreten. Eine erfolgreiche Integration der Migranten erscheint auf dem Land besser möglich als in den Städten, da ihre geringe Zahl die Gefahr der Ghattobildung mehr oder weniger ausschließt und stattdessen eine intensive Kommunikation mit der einheimischen Bevölkerung verspricht. Selbstverständlich ist bei der Bereitstellung von Wohnraum und Arbeitsplätzen eine Unterstützung durch öffentliche Mittel erforderlich, hier sollte das Gespräch mit der Kreisverwaltung gesucht werden.

³ Vgl. Münkler (2016): Die neuen Deutschen, Berlin, S.14.



Handlungserfordernisse Strukturdaten:

Telekommunikationsinfrastruktur

- Ausbau der Breitbandversorgung
- Ausbau der Mobilfunkversorgung
- Öffnung von WLAN-Hotspots im Ortsgebiet

Verkehrsanbindung

- Erhaltung des Haltepunktes Usch/Zendscheid auf der Bahnstrecke Köln/Trier
- Bessere Verknüpfung des Bahnangebotes mit dem neuen Verkehrskonzept für den ÖPNV im Eifelkreis Bitburg/Prüm

Bevölkerungsentwicklung

- Laufende Beobachtung von Bevölkerungsentwicklung und Gebäudeleerstand
- Überprüfung, welche Medien für Marketingmaßnahmen genutzt werden können, eventuell Erstellung einer eigenen Website
- Kontaktaufnahme mit der Kreisverwaltung, um finanzielle (Wohn-) Zuschüsse für Migranten zu klären
- Gegebenenfalls Unterstützung von Migranten bei der Arbeitsplatz- und Wohnungssuche.

2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Durch verschiedene **Mobilversorger** wird das Bedürfnis an Gütern des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Backwaren, Arzneien oder Friseurdienste teilweise gedeckt. Im zwei Kilometer entfernten Densborn gibt es einen Dorfladen mit Metzgerei und Bäckerei sowie einen Allgemeinmediziner. In Kyllburg, in zehn, und in Gerolstein, in 15 Kilometern Entfernung, befinden sich die nächsten Supermärkte, Poststellen und weitere Ärzte. Bankfilialen sind ebenfalls im zehn Kilometer-Radius in Neidenbach, Kyllburg und Birresborn erreichbar. Das Angebot wird allgemein als ausreichend empfunden.

Im Ort gibt es 8 **Arbeitsplätze**, welche ausschließlich durch Einpendler besetzt sind. In Usch lebten zum 30. Juni 2015 insgesamt 21 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wobei es sich



bei allen um Auspendler handelt. Darüber hinaus ist ein selbstständiger Dienstleister im Ort wohnhaft.

Die historische Rohrzieherei (siehe nachfolgendes Kapitel 2.3, Unterpunkt Kulturdenkmäler) im Tal bietet 8 Beschäftigten Arbeit. Alle sind, wie oben bereits dargestellt, Einpendler. Der Betriebsinhaber, A. Pesch, ist am Erhalt der Firma und damit der Arbeitsplätze ebenso interessiert, wie an dem Erhalt und der Sanierung der schönen, denkmalgeschützten Firmengebäude. Die Zufahrt zur Fabrik über den Bahnübergang entspricht nicht mehr den Erfordernissen des modernen Güterverkehrs, d.h. der Radius zum Abbiegen von der L24 in die Zufahrt ist für LKW zu klein, sodass die anliefernden LKW teilweise nur rückwärts die Fabrik anfahren können. Eine gute Zusammenarbeit mit Denkmalschutz und Verwaltung würden die bestehenden Ausbaupläne von A. Pesch ebenso begünstigen wie eine Verbesserung der Zufahrt, eine deutliche Reduzierung der Wartezeiten vor der Schranke (z.Zt. bis zu 15 Minuten) und eine schnellere Internet-Verbindung.

Handlungserfordernisse Grundversorgung / Gewerbe:

- Erhalt der historischen Rohrzieherei als einzigem Arbeitgeber im Ort
- Verbesserung der Fabrikzufahrt
- Reduzierung der Wartezeit an der Schranke am Bahnübergang

2.3 Gastronomie / Tourismus / Kulturlandschaftselemente

Gastronomie

Im Ort Usch selbst ist keine Gaststätte vorhanden, das Gemeindehaus kann jedoch für kleinere Feiern gebucht werden. Catering-Service-Angebote, die solche Feiern beliefern können, gibt es mehrere in der Umgebung. Die nächstgelegenen Einkehrmöglichkeiten befinden sich nur wenige Autominuten entfernt in Erntehof, Densborn und Zendscheid. In Erntehof wird von dem Betreiber der ortsansässigen Gaststätte auch ein Gästehaus für Übernachtungen angeboten. In Densborn gibt es ebenfalls eine Gastwirtschaft mit Pension, im gegenüberliegenden Nachbarort Zendscheid ist sogar ein Hotel vorhanden. Im etwas weiteren Umkreis befinden sich sehr interessante gastronomische Angebote in Daun, Rittersdorf und Bitburg.

Tourismus

Das touristische Angebot in der näheren Umgebung kann durchaus als gut bezeichnet werden. Zuerst einmal ist die Südeifel eine besondere Naturlandschaft, wie es sie nur noch selten gibt. Als besonderer Naturraum ist hier nochmals das Kylltal, respektive das mittlere Kylltal zu nennen, in dem die Ortsgemeinde Usch liegt, mit der das Tal umgebenden „Waldeifel“ als wichtiger Naherholungsraum. Umfangreiche Freizeitangebote wie Wandern, Rad fahren, Reiten, Schwimmen, Angeln, Jagen, Golf spielen und vieles mehr sind in der Gemeinde Usch sowie den umliegenden Gemeinden möglich. Besonders zu nennen ist in diesem Zusammenhang der Kylltalradweg, der unmittelbar an Usch vorbeiführt und von Radfahrern sowie Fußgängern gut angenommen wird. Für sportliche Radfahrer ist der Aufstieg auf der K126, aus dem Kylltal durch Usch hoch nach Erntehof (Ortsteil der Gemeinde Neidenbach), mit 221 Höhenmetern auf 3 km Länge auf der Internetseite "quäldich.de" als besondere Herausforderung aufgeführt. Diese Strecke wird von Rennradfahrern gerne als Trainingsmöglichkeit genutzt. In Usch selbst werden Reitmöglichkeiten und Übernachtungen für Wanderreiter angeboten.



Kylltalradweg



Aufstieg zum "Erntehofpass"

Der Golfplatz im etwa 10 km entfernten Burbach ist schön gelegen und nur wenige Autominuten entfernt. Die Dauner Maare, rund 30 km entfernt, bieten Gelegenheit zum Schwimmen und Wandern und stellen zudem eine geologische Besonderheit von Rang dar. Gästen mit oder auch ohne Kinder ist der Besuch des Wild- und Erlebnisparks in Daun (ca. 30 km), des Wild- und Freizeitparks in Gondorf (ca. 20 km) oder des Wolf- und Raubvogelgeheges an der Kasselburg bei Gerolstein (ca. 22 km) zu empfehlen. Auch ein Besuch der Bitburger Marken-Erlebniswelt lohnt sich immer.

Weitere kulturelle Angebote und Sehenswürdigkeiten in der Nähe: Museen in Gerolstein und Daun, Schloss Malberg, Bertradaburg Mürtenbach, römische Villa Otrang, etc.

Trotz des vielfältigen Angebotes besteht aber auch noch **Handlungsbedarf**. Die Wanderwege rund um Usch sind kaum ausgeschildert, die Wanderkarten nicht auf dem aktuellen Stand. Hierzu wurde bereits bei der einleitenden Sitzung des „Zukunfts-Check Dorf“ in Zendscheid von vielen anwesenden Uscher Bürgerinnen und Bürgern der Wunsch geäußert, eine Verbesserung herbeizuführen.

Von Vorteil bei der Umsetzung dieser Ziele kann dabei eine Zusammenarbeit mit dem Eifelverein und der Tourist-Info Bitburger Land sein.

Genutzt werden könnten dann die Erfahrung und unter Umständen auch die finanzielle und logistische Unterstützung der genannten Institutionen. Dabei käme die Vernetzung der Eifel-Wander-Angebote der Gesamtregion zu Gute.

In Usch gibt es zur Zeit (Stand März 2017) nur einen Betrieb, der Übernachtungsmöglichkeiten bietet. Angeboten werden ein Ferienhaus und eine Ferienwohnung. Ergänzt wird dieses Angebot durch ein Hoflädchen, das sich mit seinen Heidschnucken-Produkten auch und gerade an Touristen wendet.



Ferienhaus „Alte Scheune“ (2017: 5 Sterne)



Ferienwohnung „Haus Rüberg“ (2017: 4 Sterne)

Kulturdenkmäler / Kulturlandschaftselemente

Das Werk „Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Kreis Bitburg-Prüm, Bd. 9.1 Verbandsgemeinden Kyllburg und Speicher“ (s.o.) benennt für Usch die nachstehend aufgeführten Objekte. Die folgenden Darstellungen der Besonderheiten orientieren sich an den Ausführungen im genannten Werk⁴:

⁴ Vgl. Ministerium für Bildung und Kultur Rheinland-Pfalz; Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.) (1991): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Kreis Bitburg-Prüm, Verbandsgemeinden Kyllburg und Speicher, S.190 ff.

■ **Filialkirche**, erbaut 1780

„Kleiner, dreiseitig geschlossener Saal von zwei Achsen Länge; das Äußere glatt verputzt und ganz schlicht mit einfachen Rundbogenfenstern. Den geschlossenen Umriss durchbricht nur ein quadratischer Spitzhelmdachreiter über der westlichen Eingangsseite. Innen Kreuzgratgewölbe über flachen profilierten Konsolen.“⁵



über dem Eingang



St. Walburga

Walburga, geboren um 710, gestorben am 25.02.779 (oder 780) ist Patronin der im 18. Jahrhundert erbauten Kirche des Ortes Usch. Walburga gilt als Schutzpatronin gegen Hundebiss, zudem soll sie ein Kind vor dem Hungertod gerettet haben. Noch heute verweisen die drei goldenen Ähren im Wappen von Usch auf diese Überlieferung. Auch bei „Erkrankungen der Augen wurde sie um Hilfe angerufen, daher wurde in früherer Zeit während des Jahres viermal das Walburgis-Wasser geweiht. Eine Vielzahl von Gebetserhörungen in Usch hat dazu geführt, dass die Filialkirche eine Art Wallfahrtsstätte wurde.“⁶

⁵ Ebenda, S.190.

⁶ Homepage der Verbandsgemeinde Bitburger Land, aufgerufen unter www.bitburgerland.de/index.php?id=1660, Stand 23.08.2017.



Pieta

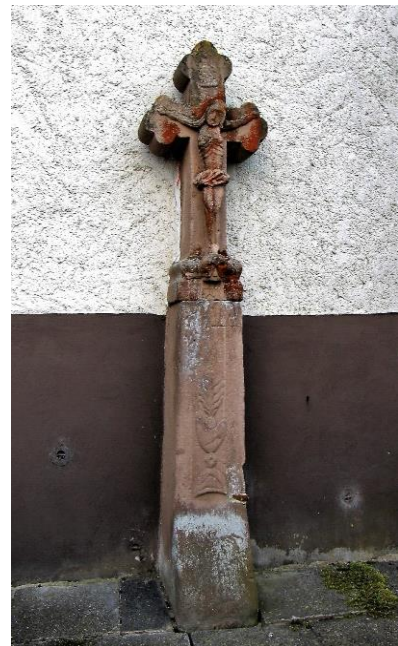


Hochaltar

- **2 Wegekreuze nördlich des Ortes:** Das kleinere datiert von 1634, original erhalten sind nur das obere und untere Bruchstück. Das größere Kreuz datiert von 1821 und die Inschrift nennt die Errichter „Johannes Wielhelmus Welter und Magdalena Elsen von Usch“. Beide Kreuze stehen auf einem schweren Fundamentstein, der vermutlich aus der Zeit um 1634 stammt.
- **Schaftkreuz am Haus Schulstraße 2** aus dem Jahre 1726 stammend, auf dem Schaft unterhalb des Kleeblattkreuzes mit Korpus ein Kelch mit Hostie im Strahlenkranz



2 Wegekreuze nördlich des Ortes



Schaftkreuz am Haus Schulstraße 2

- **Hauptstraße 7/9:** sandsteinverkleidete Fassade nach dem Vorbild der deutschen Renaissance mit streng symmetrischer Aufteilung, gelungener moderner Anbau
- **Hauptstraße 17:** giebelständiges lange Zeit weitgehend unverändertes Wohnhaus mit Flurküche aus der Zeit um 1800 – das Haus befindet sich heute im Umbau
- **Ringstraße 1:** Wohnhaus aus der Zeit um 1850, bemerkenswert der vorgebaute Backofen, dessen Abdeckung eine einzige große Sandsteinplatte bildet
- **Ringstraße 9:** traufständige Streckhofanlage aus der Zeit um 1800
- **Schulstraße 1:** vermutlich um 1760 / 1770 erbautes Wohnhaus einer Streckhofanlage an der Ringstraße



Hauptstr. 7-9



Schulstraße 1

- Ungefähr an der Stelle, an der im Jahre 1611 Mathias Theis eine Mahlmühle unterhalb von Usch errichtete, befindet sich heute das **Messingrohrwerk**, das im Jahr 1903 von Eduard Albert gegründet wurde und zeitweise 70 bis 80 Menschen Arbeit bot. Es war damit der wichtigste Arbeitgeber in der Umgebung.



Messingrohrwerk

Die Fabrikanlagen sind weitgehend unverändert erhalten, ebenso wie der alte Maschinenpark der Rohrzieherei. In diesen sehenswerten, alten Fabrikgebäuden werden heute hochpräzise Aluminiumrohre u.a. für den Airbus A380 gefertigt. Ebenso werden Spezialanfertigungen für die Automobilindustrie hergestellt. Zudem beherbergen die alten Mauern des Messingrohrwerkes eine hochmoderne Wasserkraftanlage. Deren Turbine nutzt noch heute den alten Mühlengraben zur Stromerzeugung. Produziert werden ca. 300.000 kw pro Jahr.



Produktionshalle



A. Pesch an der neuen Turbine
zur Stromerzeugung

Folgende Objekte werden in der Denkmaltopographie des Eifelkreises Bitburg-Prüm nicht besonders erwähnt, haben für die Ortsgemeinde Usch dennoch eine besondere Bedeutung:

- **Schulen:** „Die [alte] **Schule Usch** entstand 1874, damals wurde das Wohnhaus einer nach Amerika ausgewanderten Familie angekauft und zum ersten selbstständigen Schulgebäude in Usch umgestaltet. Im Jahre 1922 beschließt der Gemeinderat den **Neubau einer Schule**. Durch die Inflation schnellten die Kosten für den Rohbau in schwindelerregende Höhe: 11 Milliarden Mark! Dennoch eine sinnvolle Entscheidung, denn ein Jahr später waren diese 11 Milliarden nicht mehr das Papier wert auf dem sie gedruckt waren. Im Jahre 1965 wird die Volksschule Usch aufgelöst, die Kinder werden nach Densborn eingeschult. Mit Beginn des Schuljahres 1969 werden sie dann der Hauptschule Kyllburg zugewiesen.“⁷

Heute werden beide Objekte als Wohnhäuser genutzt und sind in einem guten Zustand.

⁷ Homepage der Verbandsgemeinde Bitburger Land, aufgerufen unter www.bitburgerland.de/index.php?id=1660, Stand 23.08.2017.



Alte Schule (1874)



Neue Schule (1922)

- **Kriegerdenkmal:** Bei Betrachtung der hier aufgeführten Namen der in den Kriegen 1870/71, 1914-1918 und 1939-1945 vermissten oder getöteten Soldaten aus Usch wird schnell klar, dass in den drei letzten Kriegen auch kleine Gemeinden zunehmend schwerer getroffen wurden und dass diese Verluste auch Familien trafen, die heute noch im Dorf ansässig sind. Die Gefallenen und Vermissten behalten auch durch die öffentliche Nennung ihrer Namen ihre Identität. Das macht es unmöglich, sie nur als anonyme Ziffern einer Verlust-Statistik wahrzunehmen. Ihrer zu gedenken ist auch ein guter und sinnvoller Beitrag zur unverzichtbaren Friedenserziehung.



Den Gefallenen und Vermissten von
1914 - '18 1939 - '45 1870 / 71

Handlungserfordernisse Gastronomie / Tourismus / Kultur:

- Ausschilderung der Wanderwege
- Entwicklung von Rundwanderwegen in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.
- Erneuerung der Ruhebänke in der Gemarkung
- Aufstellung von Tisch und Bänken neben der Grillhütte



2.4 Soziales / Kultur / Gesundheit

Mitten im Dorfzentrum liegen die Kapelle, das Dorfgemeinschaftshaus, der Friedhof sowie ein Kinderspielplatz.

Patronin der **Kirche** ist die heilige Walburga, die bei Erkrankungen der Augen angerufen wurde und wird. Wurde das Fest der heiligen Walburga am 25. Februar bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts noch von zahlreichen Wallfahrern besucht, kommen mittlerweile nur noch wenige ältere Personen aus den Nachbargemeinden zu diesem Anlass nach Usch. Einmal im Monat wird ein Gottesdienst in der Uscher Kapelle abgehalten.

Das **Gemeinschaftshaus** dient dem örtlichen Dorf- und Feuerwehrförderverein (DFF), der freiwilligen Feuerwehr und dem Gemeinderat als Versammlungsort. Außerdem wird es für verschiedene Festivitäten (Sommerfest, Kylltal Aktiv, Martinstombola, Silvesterfeier) genutzt.



Gemeindehaus

Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts hatte Usch keinen eigenen Friedhof, so dass die Verstorbenen in Neidenbach beigesetzt werden

mussten. Der heutige **Gemeindefriedhof** wurde im Jahre 1902 angelegt. Damals waren 20% für evangelische und 80% für katholische Bewohner reserviert. 1929 wurde der Friedhof um 100 qm auf zwei Ar erweitert und mit einer Umfassungsmauer umbaut.

Seit 2013 bietet der Friedhof neben Einzel- und Doppelgräbern für Körperbestattungen auch Urnengrabstellen, ebenfalls als Einzel- und Doppelgrab, sowie Rasengräber oder anonyme Gräber, ohne Einschränkung der Religionszugehörigkeit. Damit ist die Friedhofssatzung den heutigen Erfordernissen angepasst. Die Friedhofsanlage wird vom Gemeindearbeiter in Ordnung gehalten (Rasen mähen, Hecken schneiden etc).

Der **Spielplatz** wurde 1999 gegenüber dem Dorfgemeinschaftshaus angelegt und wird seitdem relativ häufig von den in Usch wohnenden Kindern sowie ihren Freundinnen und Freunden genutzt. Der Spielplatz ist ausgestattet mit einer Schaukel, einer Rutschbahn mit Klettergerüst und zwei Wippen. Er ist von einem Zaun umgeben und so vor Verschmutzung durch Hunde geschützt. Der Rasen wird regelmäßig vom Gemeindearbeiter gemäht. Die Spielgeräte werden ehrenamtlich von den Uscher Bürgerinnen und Bürgern gesäubert, gewartet und bei Bedarf erneuert.



Etwas außerhalb des Dorfgebietes befindet sich die **Grillhütte**, die ebenso wie das Dorfgemeinschaftshaus für diverse Festivitäten genutzt wird. So wird beispielsweise neben der Grillhütte in jedem Jahr der Maibaum errichtet. Die Grillhütte wird bei Bedarf auch für private Feiern kostenlos zur Verfügung gestellt. Es wäre zu überlegen, neben der Hütte einen Tisch und ein oder zwei Bänke aufzustellen, um so den Wanderern einen Picknickplatz mit herrlichem Blick auf das Kylltal mit der Bahnstrecke zu ermöglichen.

Die nächstgelegenen **Kindergärten** befinden sich in Neidenbach (8 km) und Densborn (3 km). Nach Neidenbach können die Kinder mit einem Bus fahren, den Transport nach Densborn müssen die Eltern in Eigenregie erledigen.

Die nächstgelegene **Grundschule** liegt zwar in Neidenbach, allerdings wird die Gemeinde Usch dem Grundschuleinzugsgebiet der Grundschule in Kyllburg, 10 km entfernt, zugeordnet. Die Schule bietet Ganztagsunterricht bis 16 Uhr an, welcher auch sehr gut in Anspruch genommen wird. Die Kinder werden morgens mit dem Schulbus dorthin gefahren und mittags bzw. nachmittags wieder abgeholt. Weiterführende Schulen gibt es in Gerolstein (18 km) und Bitburg (23 km). Diese Schulen sind gut mit Bus und Bahn zu erreichen.

Allgemeinärzte sind im 3 km entfernten Nachbarort Densborn und im 10 km entfernten Kyllburg ansässig. Hausbesuche vor Ort werden von den Allgemeinärzten angeboten. Krankenhäuser und Rettungswachen sowie Fachärzte stehen in Gerolstein und Bitburg zur Verfügung. Das Angebot ist zur Zeit noch ausreichend, sofern die entsprechende Mobilität gewährleistet ist.

Ein Jugendtreff wird in Densborn angeboten, ein Seniorentreff in St. Thomas. Beide werden von den Uscher Einwohnern jedoch nicht genutzt. Gleiches gilt für den Musikverein "Kylltalmusikanten" Densborn, die Kirchenchöre in Densborn und St. Thomas sowie den Fußballverein mit entsprechendem Sportplatz in Densborn. Das nächste Seniorenheim befindet sich in Balesfeld.

Für bedürftige Uscher Bürgerinnen und Bürger halten vier Pflege-, ein Betreuungs- und drei Menüservices entsprechende Angebote auf mobiler Basis bereit. Haushaltsservice und Tagespflege werden in Usch nicht angeboten. Ebenso fehlt, abgesehen von Freundschafts- bzw. Nachbarschaftsdiensten im Einzelfall, ein Fahrdienst für Kranke und Alte.

Das bürgerliche Engagement im Rahmen von Kinder- und Altenbetreuung sowie die aktive Mit Hilfe bei der Dorferneuerung sind eher gering. Die Pflege der Dorftraditionen sowie die Bereitstellung von Fahrdiensten im Rahmen der Nachbarschaftshilfe können als durchschnittlich bezeichnet werden.

Die **Freiwillige Feuerwehr** wurde im Jahre 2015 mit der Nachbargemeinde Sankt Thomas zusammengelegt, in der derzeit 4 Uscher Bürger aktiv sind. Ein Jugendlicher aus Usch ist Mitglied



der Jugendfeuerwehr Densborn. Der Feuerwehrranhänger mit Löschausrüstung steht weiterhin im Feuerwehrgerätehaus in Usch bereit.

Der **Dorf- und Feuerwehrförderverein** wurde im Jahre 2015 gegründet. Ihm gehören momentan 31 Mitglieder an. Der Verein organisiert in Nachfolge der Freiwilligen Feuerwehr die Feste und andere Aktivitäten der Dorfgemeinschaft.

Im Rahmen der Brauchtumpflege werden folgende Feste und Veranstaltungen regelmäßig und mit recht großem Zuspruch durchgeführt: Heischegang der Kinder an Karneval, Fest der heiligen Walburga, Aktion saubere Landschaft, Klappern, Aufstellen des Maibaums, Sommerfest, Kylltal aktiv, Fahrt der freiwilligen Feuerwehr (gemeinsam mit Sankt Thomas), Altentag (gemeinsam mit Densborn und Zendscheid) und Martinsumzug mit anschließender Tombola im Dorfgemeinschaftshaus.

Beschreibung der Uscher Bräuche

Viele Bräuche haben ihren Ursprung in der Religion oder stammen sogar aus der heidnischen Zeit. Sie begleiten die Menschen Jahr für Jahr wiederkehrend, ein Leben lang. Es gibt in allen Gegenden solche wiederkehrenden Bräuche, sie unterscheiden sich allerdings leicht von Region zu Region. Wichtig ist die regelmäßige Pflege des Brauches, damit er nicht in Vergessenheit gerät.

■ „Heischegang“ der Kinder an Fastnacht

Jedes Jahr zu Karneval ziehen die Uscher Kinder durchs Dorf, um „heischen“ zu gehen. An Weiberdonnerstag gehen die verkleideten Kinder in einer kleinen Gruppe auf Tour, um Süßigkeiten oder Bargeld zu sammeln. Für die gesanglichen Darbietungen der kleinen Cowboys, Prinzessinnen oder Indianer halten die Uscher Bürger jede Menge Süßigkeiten oder Bares bereit, um den Kindern zu danken. Folgende Verse werden zum Beispiel gesungen:

„Ich bin ein armer König, gib mir nicht zu wenig, lass mich nicht so lange steh’n, denn ich muss noch weitergeh’n.“

„Graas, Graas, Gremchen, de Hohner plecken Blemchen, de Hoanen fressen Dreck, gelt ma en goot Steck Speeck, dan gen eich voan dir weeg.“

„Trapen, Trapen, Träpchen, heij kent mengem Pap se Mädchen, lot mech net zu lang heij stohn, denn ech muss noch wegda gohn.“

„Trapen, Trapen, Tringelchen, heij kennt mengem Pap se Jinglechen, ...“



■ **Burg-/ Hütten-/ Strohmannbrennen**

Der erste Fastensonntag heißt seit jeher in der Eifel „Burgsonntag“, „Schäffsonntag“ oder „Hüttensonntag“. Leider ist dieser schöne Brauch schon seit mehr als 30 Jahren in Usch ausgestorben. Gründe dafür sind die geringe Anzahl an Jugendlichen zum Aufbau sowie fehlendes Stroh, da in der Landwirtschaft zu 100% auf Grünland-Weideland umgestellt wurde.

■ **Klappern vor Ostern**

Die Klappermädchen und –jungen übernehmen in der Gemeinde zwischen dem Abend des Gründonnerstags und dem Karsamstag die Funktion der Kapellenglocke, die aus Trauer über die Passion Christi bis Ostersonntag schweigt.

Die Klappermädchen und –jungen übernehmen in dieser Zeit morgens, mittags und abends das Glockenläuten, indem sie mit hölzernen Klappern, Zarren und Flippflaps durch das Dorf ziehen und vor jedem Haus ordentlich Lärm veranstalten (klappern) und den jeweils passenden Ausruf von sich geben:

morgens: „*Et lait Beatgloock*“

mittags: „*Et lait Mettisch*“

abends: „*Et lait Beatgloock*“

Geführt wird die Gruppe von dem so genannten „Kupp-Herren“, einem der älteren Kinder.

Morgens am Ostersonntag gehen die Klappermädchen und –jungen dann durch das Dorf von Haus zu Haus und sprechen vor jedem Haus folgendes Gedicht:

Schditt up, schditt up, et as Usterdaach,

Do rauscht dä Bach, do hüppt dän Hos,do singt dän Häär

Dat hären eich jäär.

Wir wünschen euch allen frohe Ostern.

Die Hausbewohner belohnen die Kinder mit Eiern, Süßigkeiten und Geld. Die gesammelten Schätze werden anschließend durch den „Kupp-Herren“ gerecht aufgeteilt.

■ **Maibaumaufstellen**

Der Maibaum ist als „*maium*“ oder „*majus*“ bereits in französischen Quellen des 13. Jahrhunderts bezeugt. Jedoch wird dort nicht klar erläutert, ob es sich bei diesem

Brauch um einen gemeinsamen Maibaum im heutigen Sinne oder um kleinere Bäume an den Häusern der ledigen Mädchen handelte.

Der Maibaum wird heutzutage mit Ausnahme einer kleinen Krone von Ästen und Rinde befreit, mit bunten Papierbändern geschmückt und steht an einer dafür vorgesehenen Stelle im Ort. In Usch ist dies seit vielen Jahren ein Platz neben der Grillhütte. Das Aufstellen des Maibaums erfolgt jeweils am Abend des 30. April durch den Dorf- und Feuerwehr-Förderverein, aber auch anderweitige Hilfe ist jederzeit willkommen. Mit Beginn der ersten Maistunde wird in jedem Jahr das alte Volks- und Heimatlied „Der Mai ist gekommen“ gesungen:

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.

Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.

Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,

So steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Noch immer herrscht eine gewisse Rivalität zwischen Usch und den Nachbarorten um den schönsten Baum, was in der Mainacht als besondere Vorsicht Wachtposten erfordert. Leider gibt es seit jeher die Unsitte, den Baum nachts heimlich umzulegen. Über derartige Vorkommnisse, bei denen es nicht selten zu erheblichen Sachbeschädigungen kommt, wird jedes Jahr in der Presse berichtet.

■ Sommerfest und Kylltal-Aktiv

Bis zum Jahr 2015 wurde das Sommerfest am zweiten Juliwochenende von der Feuerwehr ausgerichtet, um die Kameradschaftskasse aufzubessern. Seit 2016 ist der Dorf- und Feuerwehrförderverein der Veranstalter. Geändert hat sich dadurch nicht viel, weil nach wie vor, außer den Feuerwehrleuten, viele Dorfbewohner mithelfen das Fest zu gestalten. Ein Großteil des Erlöses kommt auch jedes Jahr der Gemeinde für kleinere Anschaffungen, wie aktuell zwei Treppengeländer am Friedhof, zugute.

Sehr engagiert betreibt die gleiche Truppe einen Getränke- und Verpflegungsstand beim überregionalen Autofreien Sonntag „Kylltal Aktiv“ eine Woche später, ebenfalls im Juli. Die angebotenen, frischen Reibekuchen sind mittlerweile sehr bekannt und begehrt.



Getränke- und Verpflegungsstand bei Kylltal aktiv



Das gemeinsame Kartoffelschälen samstags ist immer ein Höhepunkt des Uscher Vereinslebens.

■ **Martinsumzug**

Mit dem Martinstag am 11. November hält der Winter für die Eifeler Menschen allmählich Einzug. Ursprünglich besaß das Martinsfest nicht die volksfromme Bedeutung, die es heute hat.

Der Uscher Martinsumzug wird geleitet und begleitet von der freiwilligen Feuerwehr. Am Martinstag wartet bei Anbruch der Dunkelheit Sankt Martin hoch zu Ross an der Kapelle auf Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erwachsene. Die Kinder tragen Laternen, die sie größtenteils selbst gebastelt haben, während die Erwachsenen mit Fackeln ausgerüstet werden. Nun geht es in geordneter Form durch das Dorf, zum großen Martinsfeuer neben der Grillhütte. Unterwegs und am Feuer werden die bekannten Martinslieder gesungen:

„Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ist ein guter Mann...“

„Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...“

Im Anschluss an den Umzug begeben sich alle ins Gemeindehaus. Hier bekommen die kleinen Laternenträger als Dank eine Aufmerksamkeit in Form von Brezeln, Weckmännern und Süßigkeiten. Zum Abschluss findet für die gesamte Dorfgemeinschaft eine Martinsverlosung statt.

Handlungserfordernisse Soziales / Kultur / Gesundheit:

- Pflege und Instandhaltung von Kapelle, Dorfgemeinschaftshaus, Friedhof und Grillhütte
- Ausbau des Dorf- und Feuerwehrfördervereins
- Erhalt der freiwilligen Feuerwehr in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden
- Nachwuchsrekrutierung für die freiwillige Feuerwehr
- Stärkere Einbindung jüngerer Dorfbewohner in die Organisation von Festen und Veranstaltungen
- Erhalt der Uscher Bräuche
- Motivation der Dorfbewohner für die Mitwirkung an der Dorferneuerung
- Erhebung, wie das Angebot für Alte und Kranke erhalten bzw. verbessert werden kann



2.5 Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien

Die bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche von ca. 44 ha hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht wesentlich verändert, jedoch hat der letzte hauptberufliche Landwirt seinen Betrieb im Jahre 1992 eingestellt. Heute befinden sich im Ort nur noch zwei Nebenerwerbslandwirte mit Pferde- und Schafhaltung sowie zwei Hobby-Tierhalter (Schafe und Ziegen). Weitere Flächen-nutzung erfolgt durch zwei nebenerwerbliche Landwirte aus den angrenzenden Ortsgemeinden Densborn und Zendscheid mit Ammenkuhhaltung.

In den Jahren 1986 bis 2005 wurde zusammen mit der Nachbargemeinde Densborn ein Flurbe-reinigungsverfahren durchgeführt. Bei der Zuteilung der neuen Grundstücke im Jahr 1997 wur-den die alten Grundstücke, welche auf einer Vermessung aus dem Anfang des neunzehnten Jahrhunderts beruhten, und durch die hier herrschende Realteilung sehr zerstückelt waren, durch neue größere sowie neu abgemarkte Parzellen ersetzt. Sämtliche Parzellen weisen einen direkten Wegeanschluss auf. Die K 126 wurde erstmals vermessen. Alle Feld- und Waldwege wurden in den Besitz der Gemeinden übergeben. Viele wertvolle ökologische Flächen und Bio-tope konnten aufgekauft und von der Landesforstverwaltung übernommen werden. Hier besteht aktuell kein Handlungsbedarf.

In der Gemeinde Usch werden folgende erneuerbare Energien erzeugt:

Anzahl	Art der Anlage	KWh / Jahr
1	Wasserkraft	300.000
1	Photovoltaik (Dachfläche)	9.000
2	Solarthermie	Eigenbedarf
1	Geothermie Zentralheizung	Eigenbedarf
7	Scheitholz/Hackschnitzel Zentralheizungen	Eigenbedarf
18	Einzelöfen / Heizkamine / Scheitholz / Holzpellets	Eigenbedarf
	Gesamt	309.000

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energie:

- Im Bereich Landwirtschaft gibt es für die Gemeinde die Verpflichtung, die Feld- und Waldwege in ordnungsgemäßem Zustand zu halten.
- Dringend erforderlich ist die Bejagung der Füchse und Kormorane.
- Versuch eines weiteren Ausbaus der Photovoltaik-, Solar- und Geothermieranlagen im gemeindlichen sowie privaten Bereich mit Hilfe einer öffentlichen Energieberatung.

2.6 Gebäude

Das ursprüngliche Ortszentrum von Usch, mit der örtlichen Kapelle sowie den Gebäuden entlang der Ringstraße, weist eine verdichtete Bebauungsstruktur auf. Die jüngeren Gebäude und Siedlungsteile des Dorfes Usch sind von hier aus sternförmig entlang der örtlichen Verkehrswege angeordnet. Außer bei einigen Gebäuden in der dichter bebauten Ortsmitte grenzen daher alle Häuser an Grünflächen und verfügen somit über ausreichend große Freibereiche. Bei den meisten Wohngebäuden handelt es sich um freistehende Einfamilienhäuser. Neben den 54 Gebäuden, die deutlich dem zusammenhängenden Siedlungsbereich von Usch zugeordnet sind, liegen noch weitere 6 Gebäude im Außenbereich: ein Aussiedlerhof nordwestlich des Ortszentrums sowie eine Fabrik, die ehemalige Fabrikantenvilla und landwirtschaftliche Stallungen südöstlich des Dorfkerns.

Gebäudenutzung

Der Großteil der in Usch stehenden Gebäude dient dem Wohnen. Hierbei bewohnen die Eigentümer ihre Häuser selbst, in einem Haus ist zusätzlich eine Wohnung vermietet. Dazu gibt es fünf Häuser, die von ihren Eigentümern als Wochenendhäuser genutzt und zwei Ferienhäuser, die an Urlaubsgäste vermietet werden. Auch wenn kein Haupterwerbslandwirt mehr in Usch vorhanden ist, so werden die meisten der landwirtschaftlichen Gebäude auch heute noch als solche durch die nebenerwerblichen Landwirte genutzt. Auch das Fabrikgebäude ist, wie bereits in den Kapiteln 2.2 und 2.3 dargestellt, noch in Betrieb und prägt das Ortsbild von Usch maßgeblich mit.

Das Gemeindehaus befindet sich, wie die Kapelle, zentral im Ort und liegt dem Spielplatz gegenüber. Die in Kapitel 2.4 bereits erwähnte Grillhütte liegt etwa 200 Meter nördlich des letzten Hauses im Densborner Weg. Momentan stehen drei Wohnhäuser sowie eine Scheune leer und werden zum Verkauf angeboten.

Gebäudezustand

Der Großteil der Gebäude befindet sich in einem mittleren, ein Viertel in einem guten baulichen Zustand und werden von ihren Eigentümern regelmäßig gepflegt und Instand gesetzt. Auch das Gemeindehaus ist in einem guten Zustand. In den letzten Jahren wurde es mit einem neuen Dach und einer neuen Eingangstür versehen. Lediglich drei alte Nebengebäude und ein historisches Wohnhaus im Ortskern (Haupt- und Ringstraße) sind stark renovierungsbedürftig. Das beschriebene historische Wohnhaus, welches sich in einem



Nebengebäude in der Ringstraße



schlechten Zustand befindet, steht sogar unter Denkmalschutz. Daneben sind vier weitere Objekte im Ortszentrum, darunter die Kapelle, sowie das Messingrohrwerk außerhalb der Ortschaft denkmalgeschützt (vgl. hierzu auch Kap. 2.3). Zwei alte Wohnhäuser sind auf Antrag der Eigentümer aus der Denkmalliste gestrichen worden. Dies vereinfacht erheblich den Erhalt der Gebäude und erleichtert auch deren Verkauf.

Leerstandsrisiko

Neben den bereits aufgeführten Leerständen besteht bei mehreren Gebäuden in Usch mittelfristig das Risiko, dass diese leer stehen könnten. Dies betrifft insgesamt acht Gebäude oder Gebäudekomplexe. Ob diese Gebäude, in denen momentan vor allem ältere Personen leben, in einigen Jahren tatsächlich leer stehen werden oder wieder neue Bewohner finden, oder ebenfalls zu Ferienhäusern umgenutzt werden, ist nicht abzusehen. Grundsätzlich sind Häuser in Usch gefragt, sofern der Verkaufspreis angemessen ist. Kurzfristig zu erwartende Leerstände sind in Usch derzeit nicht vorhanden.

Gebäudegestaltung

Das Ortsbild von Usch wirkt durch den Wechsel verschiedenster Gebäudegestaltungen interessant und ansprechend. Es sind sowohl Häuser mit liebevoll herausgearbeiteten Natursteinmauern, Häuser mit Grasdach, Fertighäuser, typische Neubauten aus den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts oder Häuser mit künstlerischen Elementen zu finden. Die Vielfalt der Baustile ist historisch bedingt und prägt das gesamte Ortsbild in positiver Weise.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Durch die Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“ möchte die Gemeinde erstmalig ein Dorferneuerungskonzept erstellen. Hierdurch haben die Eigentümer älterer Bausubstanz zukünftig die Möglichkeit, Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm zu beantragen, um mögliche Renovierungen finanzierbar zu machen.
- Gebäudezustand erhalten und gegebenenfalls verbessern, z.B. durch Motivation der Dorfbewohner für die Mitwirkung an der Dorferneuerung bzw. Information über das Dorferneuerungsprogramm
- Auch Förderungen im Rahmen des Abrissprogrammes der VG könnten das Dorfbild positiv beeinflussen.
- Mehr Handlungsfreiraum seitens der Verwaltung für An- und Umbauten würde den Eigentümern die Sanierung ihrer Gebäude erleichtern.

2.7 Öffentlicher Raum und Grünstrukturen - Wohnqualität

Zu den öffentlich genutzten Flächen in Usch gehören der Brandweiher an der Kirche, der Spielplatz, der Dorfplatz am Gemeindehaus, der Friedhof, die Bushaltestelle an der L 24 sowie der Bahnhofsteppung mit dem gegenüberliegenden Park-and-Ride-Parkplatz (P+R Parkplatz). Alle Anlagen sind in einem sehr gepflegten Zustand.

Die Wirtschaftswege und Gemeindestraßen befinden sich ebenfalls in einem guten Zustand. Sämtliche Gemeindestraßen wurden im Jahr 2002 nach dem Ausbau der Kanalisation durchgängig neu geteert. Die L24 ist bis zur Abzweigung Zendscheid neu gebaut. Die Abzweigung selber wird bzw. wurde im Verlauf des Jahres 2017 ebenfalls erneuert.



Auffahrt von der L 24



Schulstraße

Eine innerörtliche Begrünung ist durchgehend vorhanden. Die Ortseingänge sind erkennbar, fügen sich harmonisch in die Landschaft ein und sind mit zwei schönen Begrüßungstafeln gestaltet. Eine Streuobstanlage als Straßenbegleitgrün entlang der K 126 zieht sich vom Ortsausgang bis zum Berghof oberhalb des Dorfes. Insgesamt fügt sich Usch aufgrund der vielfältigen Grün- und Biotopstrukturen in und um die Ortschaft gut in den umgebenden Landschaftsraum ein. Zu diesen Grün- und Biotopstrukturen sind u.a. mehrere Streuobstanlagen, verschiedene markante Einzelbäume oder Baumreihen sowie mehrere Feldhecken zu zählen. Begünstigt wird die landschaftliche Integration von Usch durch dessen Lage im Kylltal mit seinen bewaldeten Hängen.

Die öffentlich genutzten Flächen werden vom Gemeindearbeiter gepflegt. Die Feld- und Waldwege werden in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Densborn und dem Forstverband Waldeifel regelmäßig gemulcht. Die Pflege des Radweges organisiert die Verbandsgemeinde. Hierdurch befinden sich diese Wege im Gesamten in einem guten Zustand und bedürfen darüber hinaus keiner besonderen gestalterischen Maßnahmen.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Ergänzung der Obstbaumreihe entlang der K126 durch Bepflanzen der entstandenen Lücken.

2.8 Beeinträchtigungen

Alle Schafhalter im Ort beklagen jedes Frühjahr während der Ablammzeit Verluste von frisch geborenen Lämmern durch umherstreifende Füchse. Der Bestand der Füchse müsste nach Ansicht der Halter stärker kontrolliert werden.

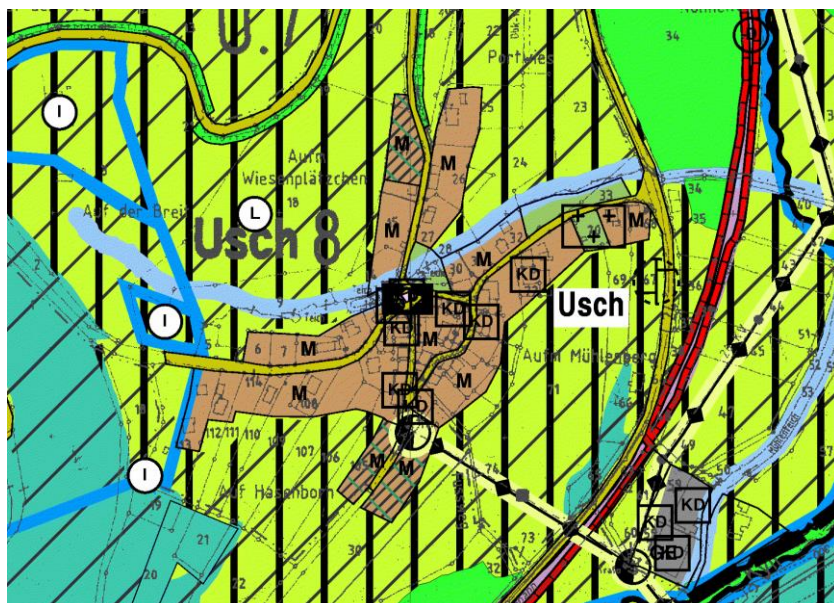
Die Fischerei an der Kyll wird stark durch die seit einigen Jahren hier verweilenden Kormorane beeinträchtigt, zum Teil sogar unmöglich gemacht. Hiergegen hilft aus Sicht der Gemeinde auch nur die Reduzierung des Kormoranbestandes.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Bejagung der Füchse und Kormorane

2.9 Flächenmanagement

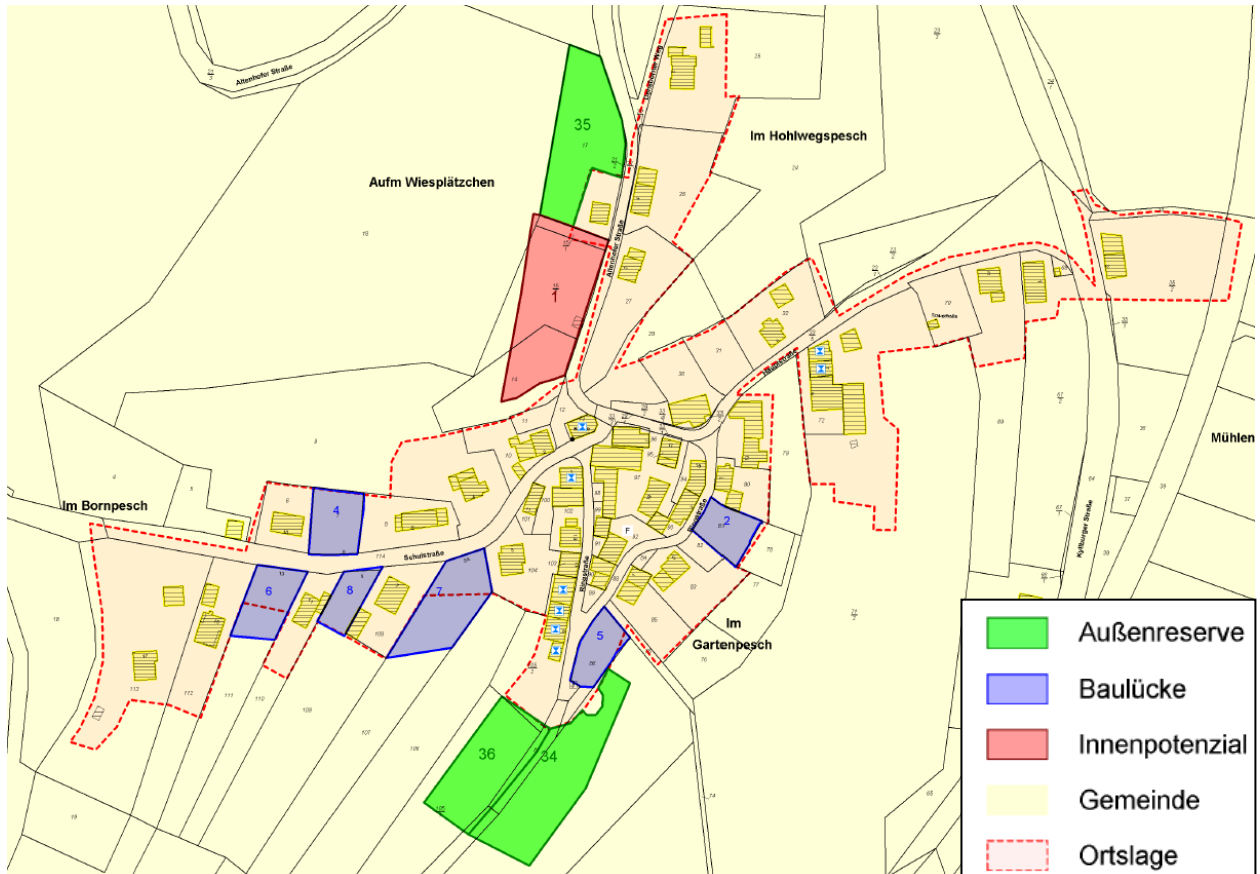
In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Bitburger Land wurden die im Jahr 2011 in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. nebenstehende Abbildung) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in Usch prinzipiell noch insgesamt sieben vollerschlossene Baugrundstücken in Form von Baulücken vorhanden sind.



Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Bitburger Land – Ortslage Usch

Quelle: Verbandsgemeinde Bitburger Land

In einem nächsten Schritt wurde die derzeitige Verfügbarkeit dieser sieben Baulücken bei den entsprechenden Eigentümern abgefragt. Hierbei ergab sich, dass momentan drei der oben genannten Grundstücke zum Verkauf stehen (vgl. nachfolgende Abbildung sowie den Auszug aus dem System RAUM+Monitor im Anhang). Zusätzlich bestehen in der Ortsgemeinde Usch noch zwei Außenreserven, wobei eine am südlichen Ortsrand liegt, in Erweiterung der Ringstraße, und eine zweite im Norden, westlich der Altenhoferstraße, direkt angrenzend an das dichter bebaute Ortszentrum.



Bauflächenpotenziale in der Ortsgemeinde Usch - Auszug aus dem System RAUM+Monitor

Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung – Abt. 7 – Oberste Landesplanungsbehörde

Im Tal ist das Gebiet, auf dem die Fabrik (Rohrzieherei) steht, als Gewerbegebiet ausgewiesen. Nach dem aktuellen Flächennutzungsplan besteht zur Zeit jedoch nicht die Möglichkeit der Erweiterung der Gebäude.



Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Auszeichnung der Flächen in der Umgebung der bestehenden Betriebe als Gewerbegebiet, um die wenigen Gewerbebetriebe auch bei Expansionswunsch im Ort zu halten
- Unterstützung der Gewerbetreibenden durch die Untere Denkmalschutzbehörde, allgemein die Verwaltung (Verbandsgemeinde und Kreis) sowie durch die Ortsgemeinde.
- Aufstellung einer Klarstellungssatzung



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

3.1 Stärken/Chancen

- Infrastruktur (Straßen, Kanalisation, Wasserversorgung, Feld- und Waldwege) sind in einem guten bis sehr guten Zustand.
- Gepflegtes Dorf mit schön angelegten Hausgärten und gepflegter sowie vielfältiger Bausubstanz.
- Gutes Freizeitangebot in der näheren Umgebung: Wandern, Radfahren, Angeln, Reiten, Golfen, Jagen und Schwimmen für die Wohnbevölkerung und Touristen.
- Schöne Landschaft im Übergang von der Vulkaneifel zur Kyllburger Waldeifel.
- Bahnverbindung im Rheinland-Pfalz-Takt.

3.2 Schwächen/Risiken

- Demografie: absehbare Überalterung der Bevölkerung, insbesondere in der Schulstraße
- Breitband- und Mobilfunk mit zu niedrigen Übertragungsraten.



4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen deklariert: Ausgangszeitraum ist hierbei der Zeitpunkt der Fertigstellung des vorliegenden Abschlussberichtes zum Projekt „Zukunfts-Check Dorf“ zum Ende des Jahres 2017:

- *kurzfristige Maßnahmen* innerhalb der nächsten 2 Jahre (bis Ende 2019)
- *mittelfristige Maßnahmen:* 3 bis 8 Jahre (2020 – 2025)
- *langfristige Maßnahmen:* > 8 Jahre (ab 2026 und später)

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den Dorfcheck verantwortlichen Arbeitskreises, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen der Bestandsaufnahme sowie den Ergebnissen der Bürgerbefragung ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen kommunalen Entscheidungsträgern eine Grundlage bieten, um Usch zukunftsfähig und weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten. Die vorgeschlagene Einteilung in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen ist nicht als zwingend starrer Fahrplan anzusehen, sondern soll unter Berücksichtigung der zukünftigen Haushaltslage der Gemeinde und sich gegebenenfalls neu ergebenden Herausforderungen und Aufgaben eine gewisse Flexibilität gewährleisten.

Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2019)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten	Ausbau der Breitbandversorgung Ein weiterer Ausbau der Breitbandgrundversorgung soll bis spätestens Ende 2019 erfolgen. Entsprechende vorbereitende Planungen befinden sich in der Ausarbeitung. Der Ausbau wird nicht nur die Situation für die privaten Nutzer verbessern, sondern kann auch wesentlich zum langfristigen Erhalt der bestehenden Gewerbebetriebe im Ort beitragen.
2	Strukturdaten	Ausbau der Mobilfunkversorgung Neben dem Breitbandausbau ist auch eine Verbesserung der Mobilfunkversorgung erforderlich. Hierfür sollen Gespräche mit den Mobilfunkanbietern geführt werden, um Handlungsoptionen zu besprechen und zu klären.
3	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Ausschilderung der Wanderwege In Usch sowie den Nachbargemeinden sind mehrere, gut ausgebaute Wanderwege vorhanden. Hier besteht jedoch noch Handlungsbedarf hinsichtlich einer entsprechend guten Ausschilderung. Die Ausschilderung sollte in Zusammenarbeit mit dem Eifelverein sowie der Tourist-Info Bitburger Land stattfinden. Bestehende Wanderkarten wären diesbezüglich anzupassen.



4	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Entwicklung von Rundwanderwegen in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Zur Ausweitung des bestehenden Angebotes an Wanderwegen bzw. im Zusammenhang mit der bereits genannten Ausschilderung kann darüber hinaus die Entwicklung bzw. Ausweisung von Rundwanderwegen in Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden sowie den oben genannten Institutionen vorgenommen werden.
5	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Erneuerung der Ruhebänke in der Gemarkung Die bestehenden Ruhebänke in der Gemarkung von Usch sollten, auch vor dem Hintergrund der vorgesehenen Verbesserung der Ausschilderung von Wanderwegen, erneuert werden. Im Einzelfall ist zu prüfen, ob eine Sanierung des Bestandes ausreicht oder ob ggf. ein Ersatz erforderlich ist.
6	Öffentl. Plätze, Straßen und Flächen	Baumpflanzungen Als Ergänzung der bestehenden Obstbaumreihe an der K126 können durch ein zusätzliches Bepflanzen die entstandenen Lücken geschlossen und somit die landschaftliche Einbindung der Ortschaft verbessert werden.
7	Flächenmanagement	Aufstellung einer Klarstellungssatzung Zur Beseitigung von Widersprüchen und Unklarheiten im Bereich der Bauflächenpotenziale der Gemeinde ist über die Aufstellung einer Klarstellungssatzung nachzudenken, bei der der bebaubare Innenbereich der Ortslage klar und deutlich vom Außenbereich abgegrenzt wird.
8	Grundversorgung/ Gewerbe	Verbesserung der Fabrikzufahrt Eine Anpassung der Zufahrt zur Rohrzieherei an die heutigen Erfordernisse des Liefer- bzw. Güterverkehrs ist dringend erforderlich. Hierzu würde besonders die Verbreiterung der bestehenden Zufahrt von der L24 beitragen, um auch größeren Fahrzeugen bzw. Lkw mit einem weiteren Radius eine umstandsfreie Abbiegemöglichkeit zu bieten. Darüber hinaus sollten mit Vertretern der Deutschen Bahn Möglichkeiten zur Reduzierung der Wartezeit an der Schranke am Bahnübergang erörtert werden, was ebenfalls zur Verbesserung der Fabrikzufahrt beitragen könnte.
9	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Stärkere Einbindung jüngerer Dorfbewohner in die Organisation von Festen und Veranstaltungen Um die bestehenden Feste und Veranstaltungen in Usch auch langfristig zu erhalten, sollte sich kurzfristig darum bemüht werden, die jüngeren Dorfbewohner stärker in die Organisation und Begleitung der jeweiligen Veranstaltungen mit einzubeziehen. Hierfür soll nochmals Kontakt zu den jungen Uscher Einwohner/-innen aufgenommen und deren Engagement abgefragt werden.



10	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Erhalt der Uscher Bräuche Die oben genannte stärkere Einbindung der jüngeren Dorfbewohner in die Organisation von Festen und Veranstaltungen kann auch zum Erhalt der örtlichen Bräuche beitragen. Hierfür sind jedoch sämtliche Bürgerinnen und Bürger gefragt, sich mit einzubringen und die Bräuche vorzuleben.
11	Soziales/ Kultur/ Gesundheit & Gebäude	Motivation der Dorfbewohner für die Mitwirkung an der Dorferneuerung Die Bürgerinnen und Bürger von Usch sollen zur Mitwirkung an der Umsetzung der in diesem Katalog aufgelisteten Maßnahmen motiviert werden, womit sie auch einen Beitrag zur Dorferneuerung leisten. Hilfreich hierfür können verschiedene Informationsveranstaltungen sein, bei denen u.a. der vorliegende „Zukunfts-Check Dorf“ als Dorfentwicklungskonzept vorgestellt wird oder auch verschiedene Förderprogramme zur Umsetzung von Maßnahmen vorgestellt werden.
12	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Angebote für Alte und Kranke Inwieweit die Angebote für Alte und Kranke erhalten oder verbessert werden können, soll in einer separaten Erhebung nochmals erfasst werden. Bei einem entsprechenden Bedarf sollen in einem weiteren Schritt mögliche Partner oder Ehrenamtliche Helfer gesucht werden.
13	Land- und Forstwirtschaft & Beeinträchtigungen	Bestandsreduzierung von Füchsen und Kormoranen Aufgrund der sich mit den oben genannten Arten ergebenden Beeinträchtigungen für die Landwirtschaft und Fischerei sollte mit den entsprechenden Fachstellen geklärt werden, inwiefern eine Reduzierung des Bestandes überhaupt möglich und ggf. umsetzbar ist.
14	Grundversorgung/ Gewerbe & Gebäude	Unterstützung der Gewerbetreibenden Neben der Ausweisung von zusätzlichen Gewerbeflächen im Bereich der Bestandsbetriebe, kann eine Unterstützung der Gewerbetreibenden auch durch den Denkmalschutz, die Verwaltungen allgemein (Verbandsgemeinde und Kreis) sowie durch die Ortsgemeinde stattfinden. Hierbei wird vor allem an Beratungen und Förderungen im Bereich des Denkmalschutzes für die denkmalgeschützten Gebäude der Rohrzieherei gedacht.



Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2020 – 2025)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
15	Strukturdaten	Öffnung von WLAN-Hotspots im Ortsgebiet Als möglicher WLAN-Hotspot könnte das Dorfgemeinschaftshaus als zentraler Punkt genutzt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit von privaten Routern als weitere Hotspots.
16	Strukturdaten	Optimierung des ÖPNV Bessere Verknüpfung des guten Bahnangebotes in Usch mit dem neuen, in Planung befindlichen Nahverkehrskonzept für den ÖPNV im Eifelkreis Bitburg-Prüm.
17	Strukturdaten	Internetauftritt der Gemeinde Es sollte geprüft werden, welche Medien für Marketingmaßnahmen zu Gunsten der Gemeinde genutzt werden können. Eventuell kommt hierfür die Erstellung einer eigenen Website der Gemeinde in Frage.
18	Land- Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien	Pflege von Feld- und Waldwegen Im Bereich der Landwirtschaft gibt es für die Gemeinde die Verpflichtung, die Feld- und Waldwege in ordnungsgemäßem Zustand zu halten. Hierfür ist ggf. eine Prioritätenliste aufzustellen, in der eine mögliche Dringlichkeit für entsprechende Maßnahmen an den einzelnen Wegen festgehalten ist.
19		Ausbau der Erneuerbaren Energien Versuch eines weiteren Ausbaus der Photovoltaik-, Solar- und Geothermieanlagen im gemeindlichen sowie privaten Bereich durch eine öffentliche Energieberatung.
20	Gebäude	Aufwertung des Ortsbildes und Dorferneuerung / Gebäudesanierung Durch die Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“ und der damit verbundenen, erstmaligen Aufstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes haben die Hauseigentümer in Usch anschließend die Möglichkeit, Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm zu beantragen, um Renovierungen finanzierbar zu machen. Aufgrund der bisher noch nicht vorhandenen Fördermöglichkeiten aus dem Dorferneuerungsprogramm, kennen viele Einwohner dieses Programm noch nicht, weshalb die Durchführung von entsprechenden Informationsveranstaltungen dazu beitragen kann, das Programm in der Bevölkerung von Usch bekannt zu machen. Ergänzend zur Dorferneuerung könnten Förderungen im Rahmen des Abrissprogrammes der Verbandsgemeinde Bitburger Land das Dorfbild positiv beeinflussen.



21	Flächenmanagement & Grundversorgung/ Gewerbe	Ausweisung von Gewerbeflächen Um die bestehenden Gewerbebetriebe in Usch auch langfristig zu erhalten, sollten, vor allem im Bereich der Rohrzieherei als größtem Betrieb, zusätzliche gewerbliche Bauflächen ausgewiesen werden, um den Gewerbebetrieben auch Expansionsmöglichkeiten zu geben.
----	---	--

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2026 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
22	Strukturdaten	Erhalt des Bahnhofpunktes Die Gemeinde sollte sich dafür einsetzen, dass der bestehende Bahnhofpunkt Usch/Zendscheid auf der Bahnstrecke Köln - Trier auch langfristig erhalten bleibt, besonders vor dem Hintergrund, dass derzeit keine weiteren ÖPNV-Angebote in Usch vorhanden sind.
23	Strukturdaten	Laufende Beobachtung von Bevölkerungsentwicklung und Gebäudeleerstand
24	Strukturdaten & Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Integration von Migranten Es sollte eine Kontaktaufnahme zur Kreisverwaltung hergestellt werden, um finanzielle (Wohn-) Zuschüsse für Migranten zu klären. Gegebenenfalls könnte von Seiten der Gemeinde darüber hinaus eine Unterstützung von Migranten bei der Arbeitsplatz- und Wohnungssuche stattfinden.

Ein Finanzierungskonzept für die hier aufgeführten Maßnahmen erscheint an dieser Stelle verfrüht, da für den überwiegenden Teil der Maßnahmenvorschläge noch keine konkretisierenden Detailplanungen vorliegen. Dementsprechend fehlt auch die wesentliche Grundlage zur Aufstellung von möglichen Kosten, die sich aus den einzelnen Maßnahmen ergeben würden.



5. ANHANG

- 1) Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“
- 2) Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 20. September 2016
- 3) Thematische Karten zum Gebäudebestand (separat)
 - a) Themenkarte Gebäudenutzung
 - b) Themenkarte Gebäudezustand
 - c) Themenkarte Leerstandsrisiko
- 4) Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotenziale)
- 5) Maßnahmenplan (separat)



Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“



Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 20. September 2016



Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotenziale)



RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom
Ministerium des Innern und für Sport
im Rahmen der Kommunalentwicklung
gefördert.